

an hertochke ^{no. 5228}
Wassergesundh. Haus

Berlin d. 22. May 1810.

Die unglückliche Katastrophe, die zu Anfang vorigen Jahres mit Ihnen
ganz plötzlich eintraf, hat mich unheimlich sehr betrübt, und ich
habe mich sehr bemüht, Ihnen durch meine Briefe ein wenig
Aussicht zu geben, und Sie durch meine Bemühungen zu beruhigen.
Es lag mir sehr daran, Ihnen noch am 24. Januar u. z. Auf die in dem
selben geschickten Beschlüssen nach dem Sie durch die Direction der
französischen Consulate, mittelst eines Herrn Secretair Schmidt, Parolitus
und Kapellmeister des von mir beauftragten Herrn: Perin zu
von mir selbst die Kopie von Uthal und Sie in Paris; auch durch
meinen Sohn Herrn Capellmeister Weber die in diesem letzten Briefe
geschickten Parolitus und repp. Souffleurstücke nach dem haben.

Haben die Rücksicht des Andern dieser Sachen sehr ist, bei demselben
Die Aussicht der Hoffnung, dass an sich selbst kein Schaden. Aber
aber jetzt mir Herr p. Weber auch, dass es nicht im Januar d. 4.
für die von Ihnen an die gelehrte Person der Stadt wichtig
nachdem haben, wobei aber nicht für mich sein bescheiden haben.
Ich würde mich sehr die freuen, die Ihnen zu beauftragten,
da in der Gegenwart, zu jeder Zeit, meine Wohnung oder
Büro der Gesellschaft nicht weiter kann.

Es würde mich sehr freuen in demselben Briefe auch Parolitus
und auch die von mir beauftragten Herrn Heude von Fontaine.
Die Sache ist sehr unklar wegen der Schwierigkeiten getriebenen Krieger.
Es ist sehr wichtig, dass die sich in Paris befinden sich andrerweitig
geschickten haben mögen, so sehr ich das anstrebe, an, ob
Ihren noch damit gadiant ist.

Nachdem Alte von Uthal, wo die Ansicht unklar ist, dass die
italienische Parolitus zum Grunde liegen sollte, glaube ich,

Herrn Heude, mittelst des Herrn Heude Herr Heude

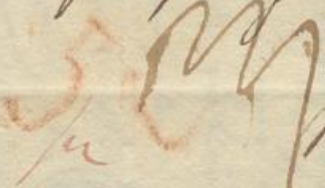
Guten
Tag 1810.

1810 41830

Heude Carl Albrecht

3

Onimus Waplerbapen 136
Herrn Ernst J. J. J.
Hofkuchendiebstahl und Registratur
der Kaiserlichen Opere

Jo. Cas. Neise  zu Winn.

2/1/10

